



★ Double Feature | Metropolis

Donnerstag, 27.6.2024, 19:15 & 21:15 Uhr

19:15 Uhr: The Road to Eilat. Albert, ein alternder Kriegsveteran, schließt betrunken eine Wette ab: In einer Woche will er mit seinem alten, ramponierten Traktor von seinem Kibbuz im Norden bis nach Eilat fahren. Sein arbeitsloser Sohn Ben fährt mit. Ein Road-trip voller Momente des Verständnisses und der Vergebung. **Hebräisch mit engl. Untertiteln.**

Ha Derech Le Eilat, **Drama** (105 Minuten). Israel 2022.
Regie / Buch: Yona Rozenkier.



21:15 Uhr: Elik und Jimmy lernen sich während ihres Militärdienstes kennen. Während sich Jimmy längst verliebt hat, hält Elik ihn auf Abstand. Ein Jahrzehnt später werden sie gute Freunde. Doch dann flammen wieder Gefühle auf – diesmal allerdings beidseitig. **Hebräisch mit engl. Untertiteln.**

Ha Chawer Ha Shamen Sheli, **Komödie** (81 Minuten). Israel 2022. **Regie:** Gudis Schneider. **Buch:** Gudis Schneider, Liat Elkayam.



Jüdische Filmtage Hamburg

23.6. – 27.6.2024

Die Filme laufen im

Abaton, Metropolis, Passage & Zeise Kino

Tickets in den Kinos oder auf den Kinowebseiten. Zum vierten Mal veranstaltet die Jüdische Gemeinde Hamburg in Kooperation mit dem Institut für die Geschichte der deutschen Juden die Jüdischen Filmtage Hamburg.

Karten & Informationen:
www.abaton.de
www.metropoliskino.de
www.das-passage.de
www.zeise.de

Es gibt kleine **Events** mit besonderen **Gästen und Gesprächen.** Informationen dazu in den einzelnen Filmbeschreibungstexten hier und auf den Internetseiten, bzw. den Social Media Kanälen (Youtube, Facebook, Instagram). Abonnieren Sie uns:

#JüdischeFilmtageHamburg
@juedischefilmtagehamburg
www.juedischefilmtage.hamburg



www.juedischefilmtage.hamburg

Veranstaltungspartner:



Gefördert von:

Behörde für Kultur und Medien



CLAUSSEN SIMON | STIFTUNG

Veranstalter:



Jüdische Gemeinde
in Hamburg KdÖR
Grindelhof 30
20146 Hamburg
info@jghh.org
www.jghh.org

Kino-Karten:
www.abaton.de
www.metropolis.de
www.das-passage.de
www.zeise.de

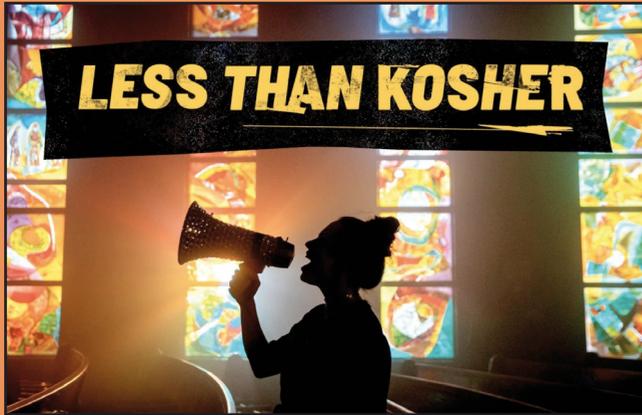


23.-27.
JUNI
2024

JÜDISCHE
FILMTAGE
HAMBURG

Reservierung auf den Kino-Webseiten:
www.abaton.de | www.metropoliskino.de
www.das-passage.de | www.zeise.de

www.juedischefilmtage.hamburg



Less Than Kasher | Zeise

Sonntag, 23.6.2024, 18:30 Uhr:

Komödie. Mit 20 ist Viv eine vielversprechende junge Sängerin gewesen. Mit 30 Jahren jedoch ist sie angesichts ihrer gescheiterten Musikkarriere gezwungen, zu ihrer Mutter und deren Patchwork-Familie zurückzuziehen. Doch als diese selbsternannte „schlechte Jüdin“ von der Anfrage überrumpelt wird, als Kantorin in der Synagoge einzuspringen, beginnt für die tätowierte Frau, die kaum Hebräisch spricht und gerne Schinken isst, eine aufregende Zeit mit einer verbotenen Affäre, Drogentrips, angespannten Familiendramen und Selbstfindung. Moderner jüdischer Witz und hebräischer Elektro-Pop — ein Film wird zum Musical.

In englischer Originalversion.

Offizielle Eröffnung mit Reden und Grußbotschaft des Kultursenators der Freien und Hansestadt Hamburg Dr. C. Brosda.

Less Than Kasher, Komödie (67 Minuten).
Kanada 2023.

Regie: Daniel AM Rosenberg.

Buch: Ben Lee Allan.



The Monkey House | Zeise

Montag, 24.6.2024, 19:30 Uhr:

Dramödie. Der einst gefeierte Bestsellerautor Amitai Kariv scheint seine besten Zeiten hinter sich zu haben. Nach vier preisgekrönten Romanen ernten seine Veröffentlichungen nun mehr Spott als Anerkennung. Sein großes Opfer – der Verzicht auf Familie und Freizeit – scheint sich nicht ausgezahlt zu haben und Amitai fällt in eine unvermeidliche Midlife-Crisis. Um mit seinem literarischen Schaffen nicht als bloße Fußnote im kollektiven Gedächtnis des Lesepublikums zu enden, versucht er seine Karriere durch einen höchst einfallsreichen Betrug wiederzubeleben.

Hebräisch mit deutschen Untertiteln.

Vorstellung mit Einführung: Dr. Sebastian Schirrmeister, Literaturwissenschaftler, Universität Hamburg.

Gan HaKofim, Dramödie (121 Minuten).
Israel 2023.

Regie / Buch Avi Neshet.



#NOVA | Abaton

Dienstag, 25.6.2024, 19:00 Uhr:

Dokumentation. Beim Outdoor-Festival NOVA im Süden Israels treffen sich jedes Jahr Tausende begeisterter Musikfans zum Feiern und Tanzen. Am 7. Oktober 2023 endete das friedliche Festival nahe der Grenze zum Gazastreifen in einer verheerenden Tragödie. Mehr als 300 Partygänger:innen wurden beim kaltblütigen Massaker der Hamas getötet, weitere 40 junge Menschen wurden entführt.

#NOVA zeichnet die erschütternden Gräueltaten durch Handyvideos und Sprachnachrichten von Festival-Besucher:innen sowie Bodycam-Aufnahmen der Terroristen Minute für Minute nach. Mit viel Feingefühl greift Regisseur Dan Pe'er, der unzählige Bild- und Tondokumente gesammelt hat, nicht von außen in das Geschehen ein, sondern lässt die Chronologie der schrecklichen Ereignisse für sich sprechen.

Hebräisch mit englischen Untertiteln.

Vorstellung mit vorausgehendem Gespräch mit dem Regisseur Dan Pe'er, moderiert von Dr. Julia Schumacher, Kuratorin am Haus des Dokumentarfilms Stuttgart.

#NOVA, Dokumentation (52 Minuten).
Israel 2023.

Regie: Dan Pe'er.



The Goldman Case | Passage

Mittwoch, 26.6.2024, 20:00 Uhr:

Gerichtsdrama. 1975 beginnt in Frankreich der zweite Prozess gegen den linken Aktivist Pierre Goldman, der in erster Instanz zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt worden war. Vor Gericht räumt er ein, die bewaffneten Überfälle begangen zu haben, weigert sich aber, Verantwortung für den Überfall und die Morde an zwei Apothekerinnen zu übernehmen. Er beteuert seine Unschuld und wird im Laufe des Falls zum Symbol der intellektuellen Linken. Goldman, Sohn jüdischer Résistance-Kämpfer, dreht den Spieß sogar um und klagt eine korrupte und rassistische Polizei und Justiz an. Der junge Anwalt Georges Kiejman übernimmt seine Verteidigung. Aber schon bald spitzt sich die Situation zu, da Goldman provokant auftritt und dadurch die Todesstrafe riskiert.

Französisch mit deutschen Untertiteln.

Vorstellung mit Einführung: PD Dr. Andreas Brämer, Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg.

Le procès Goldman, Gerichtsdrama (115 Minuten).
Frankreich 2023.

Regie: Cédric Kahn.

Buch: Nathalie Hertzberg, Cédric Kahn.